

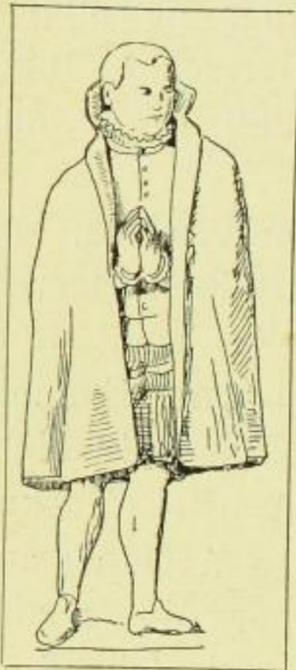
Denkmal des Christof von Schönfeld in der Nähe der Kirchhofkapelle 1893 ausgegraben und an die Aussenmauer der Kirche versetzt, 1,60 m hoch, 71 cm breit, Sandstein, mit der Darstellung eines Knaben im Zeitkostüm (Fig. 54) in Relief und der Umschrift:

IM IAR NACH CHRISTI VNSERS SELIGMACHERS GEBVRD 1577
DEN 9 JVLII FRVE ZWISEN 1 V 2 VHR IST CHRISTOF V SCHONFELD
SEINES ALTERS IM SIEBENDEN IAR SEINEN HIERBEI GELEGTEN
ZWEIEN BRVDERN NACHGEFOLGT SAP. 3. CAP.

Dazu Wappen derer von Schönfeld und von Erdmannsdorff. Um 1570 heirathete der Obersteuereinnehmer des Leipziger Kreises Hans von Schönfeld die Sabina von Erdmannsdorff. Vielleicht deren Sohn.

Rittergut. Am Eingang zum Gutshof zwei Thüren in Spätrenaissance, eine mit einem Wappen und der Inschrift A C M G A (nckelmann); die andere mit der Inschrift: 16 SF VF (ullen). A C V F G A (nckelmann) 64, welche sich beziehen erstens auf die Leipziger Familie Anckelmann und auf den Gatten einer Anckelmann, den Statz Friedrich von Fullen, welcher 1640 das Gut übernahm. Am anstossenden Kuhstall ein spätgothisches Thor.

Fig. 54.



Das Herrenhaus, aus der Mitte des 18. Jahrh., neuerdings im Innern gänzlich verändert.

Kirchhof-Kapelle, auf dem Wege nach Dösen, im dreissigjährigen Kriege zerstört, 1710 als Erbbegräbniss der Familie von Winckler auf Dölitz (s. d.) in einfacher Architektur aufgebaut.

Der Thür gegenüber eine 2 m breite, 3,10 m hohe Inschrifttafel, oval, ringsum Wappen und Todesembleme, in Stuck. Die Inschrift lautet:

Zu besondern Ehren
Derer Wohlgebohrenen Vor-
fahren und ehemaligen Eigen-
thums Herren des Ritterguts Dölitz,
wie auch zu guten Angedenken seiner allhier
in Gott ruhenden Frau Tochter,
Frauen Magdalenen Sybillen, gebohr-
ner Wincklerin, verehelichter Grafin
hat dieses Erbbegräbnis von Grund aus neu
auferbauen und in gegenwärtigen Stand bringen lassen
George Winckler,
Erb Herr auf Dölitz und Stüntz,
Sr. Königl. May.

in Pohlen und Churf. Durchl. zu Sachssen Rath, des Schoppen Stuhls zu Leipzig
Assessor wie auch Bürgermeister und Vorsteher der Neuen Kirche daselbst, als
jetziger Besitzer oben gemeldter durch seinen Gross Hern Vater

Herrn George Winckler Senior
Anno 1636 erkaufften, damahls Crostewitzschen Güther
Anno Christi
1710.